

Handeln statt behandeln

Kindergarten »Fortschritt« setzt auf Selbständigkeit

ROSENHEIM. Sarah hat zerebrale Parese. Das fünfjährige aufgeweckte Mädchen ist spastisch gelähmt. Laufen und sprechen kann Sarah nicht. »Aber sie versteht alles was wir sagen«, erzählt ihre Mutter.

Seit Januar ist Sarah in der neu eröffneten Kindertagesstätte »Fortschritt« in Rosenheim bestens aufgehoben. Der Kindergarten am Burgweg betreut zur Zeit sechs Kinder zwischen drei und sechs Jahren. Betreuen heißt dort fördern, ganzheitlich fördern mit medizinischen und therapeutischen sowie pädagogischen und lernorientierten Elementen, zusammen mit anderen.

Das in Deutschland bis in die 90er Jahre nicht praktizierte Konzept dieser »konduktiven Förderung« wurde von dem ungarischen Arzt und Pädagogen András Pető vor 50 Jahren entwickelt.

Jahrelang nahmen Eltern Reisen nach Budapest in Kauf, um mit ihren Kindern einige Wochen im Pető-Institut zu verbringen. Erst 1995 gelang es einem engagierten Vater, Peter von Quandt, die alternative Behandlungsform nach Deutschland zu bringen.

Erst Einrichtung in Niederpöcking

In Niederpöcking am Starnbergersee entstand die bundesweit erste Pető-Einrichtung. Rund 200 spastisch gelähmte Kinder werden hier jährlich betreut.

Auch Sarah und ihre Eltern machten dort ihre ersten Erfahrungen. Nach acht Wochen Mutter-Kind-Gruppe und vier Wochen Ferien-camp war die Familie »total begeistert«. »Man traut den Kindern dort einfach viel zu«, erzählt Sarahs Mutter,

Mitinitiatorin des Rosenheimer Projekts.

Nicht mal eben schnell die Kleine an den Tisch tragen, sondern geduldig warten bis sie die fünf Meter rollend oder krabbelnd selbst geschafft hat. »Maximale Selbständigkeit und eigene Aktivität werden bei uns großgeschrieben«, bestätigt Rita Mechl. Sie ist eine von drei Konduktoren in der Rosenheimer Gruppe. Eine Bezugsperson mit vielen Qualifikationen. Die 31-jährige Ungarin hat ein vierjähriges Studium in ihrer Heimat hinter sich. »Wir können nicht alles«, meint sie. »Wir können alles, was unsere Kinder hier brauchen.«

Sabine Remiger

Informationen zu den Einrichtungen bei: Fortschritt, Ferdinand-von-Miller-Straße 14, 82343 Niederpöcking, Telefon 08151/2041 oder im Internet: www.bundesverband-fortschritt.de